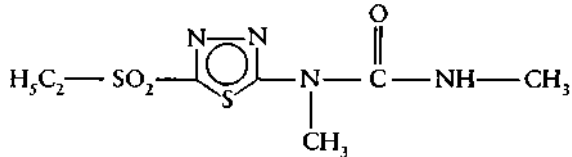


Ethidimuron

Synonym:

1 - (5-Ethylsulfonyl-1,3,4-thiadiazol-2-yl)1,3-dimethylharnstoff

Chemische Formel:



Beschaffenheit:

Farblose Kristalle; geruchlos;

Dampfdruck (in mbar bei 20 °C) < 10⁻⁵;

Löslichkeit (in g/100 ml bei 20 °C)

Wasser:	0,3
Methylenchlorid:	10-20
Toluol:	1
Isopropanol:	0,6

Vorkommen:

Ustilan (70 %);

Ustilan GW 20 (20%); kombiniert mit: Diuron (26%), Dichlorprop (20%);

Ustilan GW 20 (20%); kombiniert mit: Diuron (26%), 2,4-D (20%);

Ustilan NK 25 (25%); kombiniert mit: Dichlorprop (20%), Amitrol (25%);

Ustilan T6-Granulat (1,8%); kombiniert mit: Amitrol (2%), Diuron (2%).

Verwendung:

Herbizid

Wirkungscharakter/Stoffwechselverhalten:

Harnstoffderivat.

Ethidimuron wird nach oraler Gabe schnell und praktisch vollständig aus dem Magen-Darm-Trakt absorbiert. Ein Teil unterliegt einem enterohepatischen Kreislauf. Der Wirkstoff wird fast vollständig metabolisiert. Die Ausscheidung erfolgt vor allem renal und nur in geringem Maße faecal, praktisch gar nicht über die Atemluft.

Langzeitwirkung durch Speicherung in Fett und Gehirn -je nach Gentypus und Zusatzgiften. Nervengift.

Toxizität:

LD₅₀, Ratte oral > 5000 mg/kg

LC₅₀ Ratte inhal. > 0,25 mg/l/4 h

LD₅₀, Ratte dermal > 1000 mg/kg

Symptome:

leichte ZNS-Erregung

Nachweis:

akut:
IR

chronisch:

Nachweis der Speichergifte durch Untersuchung einer operativ entfernten Fettgeschwulst im TOX-Labor.

Therapie:

akut:

Giftentfernung (Auge, Haut) mit Roticlean, nach Verschlucken Kohle-Pulvis, Natriumsulfat, Magenspülung nach großer Giftaufnahme.

Plasmaexpander im Schock, Natriumbikarbonat zum Azidoseausgleich.

chronisch:

– Expositionsstopp:

Alle diesbezüglichen Giftquellen meiden (siehe Vorkommen).

– Gifttherde beseitigen:

Nach Diagnose eines Erfahrenen (s. Klinische Toxikologie in der Zahnheilkunde, ecomed) alle Zahnwurzeln, die im Kiefer-Übersichts-Röntgen gifthaltig sind, ziehen (zur Untersuchung ins Tox-Labor senden), ausfräsen und zur Langzeitentgiftung der Wunde Salbenstreifen (Terracortril-Augensalbe) alle 3 Tage, 6 Wochen lang erneuern. Keine im MELISA-Allergietest allergisierenden Zahnmaterialien im Mund belassen.

– Zusatzgifte meiden:

Nahrungsgifte (Pestizide, Metalle), Verkehrsgifte (Benzol, Blei, Formaldehyd), Wohngifte (Formaldehyd, Lösemittel, Pestizide), Kleidergifte (Formaldehyd, Farben).

– Vitamin- und eiweißreiche Nahrung:

Frische Nahrung, Gemüse, Fleisch.

Viel Bewegung an frischer Luft.

Täglich zwei Liter Leitungswasser trinken.

Positives Denken, viel Freude, glückliches Sexualleben.

– Fettlösliches Gift aus Speicher entfernen:

Unterbrechung des Leber-Galle-Blut-Kreislaufs durch das Bindemittel Kohle-/Paraffinöl (9:1) jeden 3. Tag je ein Eßlöffel.

– Erst nach erfolgreicher Durchführung obiger Maßnahmen Versuch einer medikamentösen Beeinflussung der Organschäden:

Schwindel:	Gingko biloba(3x20mgTebonin forte)
Schwäche bei „MS“:	Calciumantagonist (3 x 200 mg Drgs. Spasmocyclon)
Schlafapnoe:	Theophyllin abends
Tetanie:	Ca-EAP-3x2DrGs.
Immun-/u. Nervenstörung:	Johanniskraut-Tee trinken